



**Volksbank Trossingen eG**

Relevant für die Region

In unserer neuen  
Ausstellungsreihe  
„Kunst im Foyer“ möchten wir  
Sie dazu einladen, mit uns  
zusammen in die faszinierende  
Welt der Kunst einzutauchen.

Entdecken Sie mit uns  
zusammen Kunstwerke  
und Künstler und erleben  
Sie, wie die Kunst - gerade  
auch in herausfordernden  
Zeiten - unseren Alltag  
bereichern und neue geistige  
Horizonte eröffnen kann.

Eine Veranstaltung  
der Volksbank-Trossingen  
Hauptstraße 2, 78647 Trossingen  
Tel. 07425 2250

in Kooperation mit der  
Galerie Geiger in Konstanz



KUNST IM FOYER

RICHARD NEUZ  
(1894-1976)



Es gibt wohl nur wenige Künstler, die in ihrem Leben mit so vielen äußeren Widerständen zu kämpfen und so viele Rückschläge zu verkraften hatten, wie Richard Neuz. Er hatte den Widerstand des Elternhauses zu überwinden, musste als Soldat in gleich zwei Weltkriegen schreckliche Dinge durchleben, wurde während der NS-Zeit mit Ausstellungsverbot belegt und verlor fast sein gesamtes Werk bei einem Bombenangriff. Doch auch wenn er als typischer Vertreter der sog. „Verschollenen Generation“ gelten kann, hat er den Glauben an die positive Kraft der Kunst niemals verloren. Noch heute – über ein halbes Jahrhundert nach ihrer Entstehung – ist die positive Energie und friedvolle Ruhe, die seine Werke ausstrahlen, deutlich zu spüren. Seit einigen Jahren wird die künstlerische Qualität seines Werkes von Sammlern wiederentdeckt und im Kontext seiner Freunde und Zeitgenossen wie Max Ackermann oder Willi Baumeister betrachtet.

Stephan Geiger

Am 23.11.1894 wird Richard Neuz in Kälberbronn im Schwarzwald geboren. 1914-17 ist er Frontsoldat im Ersten Weltkrieg. 1921-23 studiert Neuz an der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Stuttgart bei dem bekannten Typografen und Kalligraphen Prof. Ernst Schneidler. Nach Ende des Studiums arbeitet er als Werbegestalter im Stuttgarter Kaufhaus Tietz, zu dieser Zeit entstehen erste Buchillustrationen. Ende der 1920er Jahren lernt er Max Ackermann kennen, der ihn in den Kreis um Adolf Hölzel einführt und mit dem ihn eine lebenslange Freundschaft verbinden wird. 1935 werden zwei Gruppenausstellungen, an denen Neuz mit Werken beteiligt ist, von den Nationalsozialisten geschlossen. Ende der 1930er Jahre entstehen erste abstrakte Arbeiten. 1941 wird der damals 47jährige Künstler erneut eingezogen. Den Zweiten Weltkrieg erlebt Neuz als Soldat in Norwegen, wo er nebenbei Landschaftsstudien und vereinzelt auch abstrakte Studien anfertigt. Bei einem großen Bombenangriff auf Stuttgart geht fast sein gesamtes Frühwerk verloren. 1947 gehört Richard Neuz zu den ersten Künstlern, die in Stuttgart wieder ausstellen (u.a. zusammen mit Willi Baumeister und K. O. Götz in der legendären Galerie Herrmann). Es folgen Ausstellungen mit der Künstlergruppe Roter Reiter in Traunstein. In den 1960er Jahren gehört er zum Kreis der Hölzel-Schüler, die in der Galerie Maercklin eine neue Heimat finden. Ab 1966 entsteht zusammen mit dem Siebdrucker und späteren Galeristen Roland Geiger eine Folge von 80 Siebdrucken. Trotz zweier Weltkriege und Verfolgung bleibt Richard Neuz bis zum Schluss von der positiven Kraft der Kunst und ihrer „sinnlich-sittlichen Wirkung“ überzeugt. Am 9.7.1976 stirbt Neuz in Stuttgart.

Wir freuen uns,  
Sie zur Eröffnung der Ausstellung

## Richard Neuz (1894-1976) „Meine Werke sollen Freude bereiten“

am Donnerstag, den 25.9.2025 um 19 Uhr

in unsere Hauptgeschäftsstelle  
Hauptstraße 2, Trossingen einladen zu dürfen.

Begrüßung

Stefan Kern  
Vorstandsvorsitzender  
der Volksbank-Trossingen

Kunsthistorische Einführung

Dr. Stephan Geiger M.A.  
Galerie Geiger, Konstanz

Im Anschluss laden wir Sie bei Getränken  
und einem Imbiss zu anregenden Gesprächen ein.

Die Ausstellung ist eine Veranstaltung der Volksbank  
Trossingen in Kooperation mit der Galerie Geiger in Konstanz